

Hermann Kotthoff

Betriebsräte und betriebliche Herrschaft

Eine Typologie von Partizipationsmustern
im Industriebetrieb

Hermann Kotthoff, Dipl. Soz., Dr. phil., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Forschungszentrums der Stiftung Rehabilitation Heidelberg. Zuvor wissenschaftlicher Assistent am Institut für Soziologie der Universität Freiburg.

Campus Verlag
Frankfurt/New York



CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Kotthoff, Hermann:

Betriebsräte und betriebliche Herrschaft :
e. Typologie von Partizipationsmustern im
Industriebetrieb / Hermann Kotthoff. -
Frankfurt/Main ; New York : Campus-Verlag,
1981.

ISBN 3-593-32856-9

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung
sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgend-
einer Form (durch Photokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren)
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter
Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder ver-
breitet werden.

Copyright © 1981 bei Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main
Umschlaggestaltung: Eckard Warminski, Frankfurt/Main

Satz: Composersatz-Studio Heinz Breynk, Kirchweiler
Druck und Bindung: difo druck, Bamberg
Printed in Germany

INHALTSVERZEICHNIS

<u>Vorwort</u>	9
<u>A. Einleitung</u>	11
Mitbestimmung vs. collective bargaining	11
Zur soziologischen Diskussion um die Mitbestimmung	14
Empirische Untersuchungen über den Betriebsrat	23
Die 'Logik' der Partizipation. Voraussetzungen und Kon- sequenzen partizipativer Interessenvertretung	28
<u>B. Untersuchungsziel und -methode</u>	34
Das Konzept	34
Durchführung der Erhebung	37
Auswertung des Materials	41
<u>C. Typologie der Partizipationsmuster</u>	46
<u>Typ I: Der ignorierte Betriebsrat</u>	46
Fallbericht Betrieb A.	46
Die Verbreitung des ignorierten Betriebsrats	52
Analytischer Teil	53
- Handwerkliche Produktionsweise, Überschaubarkeit und Autoritätsausübung	53
- Die Bestimmung von Lohn- und Arbeitsbedingungen und die Bedeutung tariflicher und arbeitsrechtlicher Regelungen..	57
- Der Betriebsrat unter den Bedingungen einer partikularisti- schen Ein-Mann-Regierung	58
Zusammenfassung	62

<u>Typ II: Der isolierte Betriebsrat</u>	63
Fallbericht Betrieb B.	63
- Die Betriebsratsmitglieder über die Geschäftsleitung und ihr Verhalten zum Betriebsrat	64
- Die Geschäftsleitung über den Betriebsrat und das BetrVG ..	65
- Die Beziehung zwischen Betriebsrat und Belegschaft	68
- Die Beziehung zwischen Betriebsrat und Gewerkschaft	69
- Die Partizipationsaktivitäten des Betriebsrats	70
- Wie interpretieren die Betriebsratsmitglieder ihre eigene Situation?	75
Die Verbreitung des isolierten Betriebsrats	78
Analytischer Teil	79
- Autoritätsanspruch und personalpolitische Strategie der Geschäftsleitungen	79
- Die Kontrolle der Betriebsrats-internen Kommunikation durch die Geschäftsleitung	85
- Betriebsrat und Belegschaft	87
- Partizipationsprozesse	90
- Die Machtmittel der Geschäftsleitungen und die Reaktionen der Betriebsräte	94
- Wie die Betriebsratsmitglieder ihre Situation bewältigen ...	98
Zusammenfassung	99
<u>Typ III: Der Betriebsrat als Organ der Geschäftsleitung</u>	101
Fallbericht Betrieb C.	101
- Die Aussagen der Geschäftsleitung über den Betriebsrat und das BetrVG.	102
- Wie die Betriebsratsmitglieder die Geschäftsleitung und ihr Verhalten gegenüber dem Betriebsrat sehen	103
- Die interne Struktur des Betriebsrats	105
- Die Partizipationsaktivitäten des Betriebsrats	107
- Die Beziehung zwischen Betriebsrat und Belegschaft	112
- Die Beziehung zwischen Betriebsrat und Gewerkschaft	112
- Die Interpretation der Situation beim Betriebsratsvorsitzenden	113
Die Verbreitung des Betriebsrats als Organ der Geschäftsleitung	113

Analytischer Teil	114
- Der Betriebsrat als Eckstein in der Familien-Theorie der Geschäftsleitung	114
- Der Betriebsratsvorsitzende: Vertrauter des Chefs und Herrscher über den Betriebsrat	122
- Die verlassene Belegschaft	127
- Die Gewerkschaft steht draußen	129
- Partizipationsprozesse	130
Zusammenfassung	136
<u>Typ IV: Der respektierte zwispältige Betriebsrat als Ordnungsfaktor</u>	137
Fallbericht Betrieb D.	137
- Wie sieht die Geschäftsleitung das BetrVG und den Betriebsrat?	138
- Wie die Betriebsratsspitze die Geschäftsleitung sieht und welches Verständnis sie von der Betriebsrats-Rolle hat ...	143
- Die interne Struktur des Betriebsrats und die Kommunikation zwischen Betriebsrat und Geschäftsleitung	144
- Die Beziehung zwischen Betriebsrat und Belegschaft	146
- Wo wirkt der Betriebsrat mit?	148
Die Verbreitung des Betriebsrats als Ordnungsfaktor	153
Analytischer Teil	153
- 'Liberales' Managementbewußtsein und Alleinherrschaft ...	153
- Das Dilemma von Vertrauen und Mißtrauen der Betriebsratsspitze	158
- Die mangelnde Integration der betrieblichen Interessenvertretung: Fraktionierung und Zentralisierung	163
- "Mitwissen dürft ihr alles, aber die Mitentscheidung, - das geht vielleicht doch zu weit"	165
Zusammenfassung	175
<u>Typ V: Der respektierte standfeste Betriebsrat</u>	177
Fallbericht Betrieb E.	177
- Das Rollenverständnis der Betriebsratsmehrheit	178
- Die Beziehungen zwischen Betriebsrat und Belegschaft	183
- Die Haltung der Geschäftsleitung gegenüber dem Betriebsrat und dem BetrVG	184

- Das Partizipationsmuster	186
Die Verbreitung des respektierten standfesten Betriebsrats ...	193
Analytischer Teil	194
- Die Vertretungsmacht des Betriebsrats	194
- Das Durchsetzungsverhalten der Betriebsräte	197
- Die Interpretation der eigenen Handlungssituation	201
- Die sozialen und organisatorischen Voraussetzungen des standfesten Betriebsrats	205
- Die Respektierung durch die Geschäftsleitung	208
Zusammenfassung	210
<u>Typ VI: Der Betriebsrat als kooperative Gegenmacht</u>	212
Fallbericht Betrieb F.	212
- Die Partizipationsaktivitäten des Betriebsrats	212
- Die Verbesserung der Arbeits- und Lohnbedingungen	213
- Betriebsrat und Gewerkschaft im 'Unterleben' des Betriebes F.	225
- Die interne Struktur des Betriebsrats und die Organisation der Betriebsratsarbeit	231
Analytischer Teil	233
- Das Durchsetzungsverhalten des Betriebsrats	233
- Die Haltung der Geschäftsleitung gegenüber der betrieblichen Interessenvertretung	240
Zusammenfassung	241
<u>Ergänzung: Der klassenkämpferische Betriebsrat (Typ VII)</u> ...	244
<u>Die Verteilung der Partizipationstypen nach einigen Strukturvariablen</u>	248
<u>D. Schluß</u>	255
<u>Anmerkungen</u>	272
<u>Literaturverzeichnis</u>	276

VORWORT

Diese Studie ist die leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die ich im Mai 1979 der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg i.Br. vorgelegt habe. Sie ist das Ergebnis des ersten Teils eines zweistufigen, von mir initiierten und geleiteten Forschungsprojekts über die betriebliche Interessenvertretung.

In diesem ersten Projektteil wurden - nach Expertengesprächen mit Funktionären der Gewerkschaften und des Arbeitgeberverbandes - in 63 Industriebetrieben einer überwiegend mittelständisch strukturierten Wirtschaftsregion jeweils mehrere Betriebsratsmitglieder und die Geschäftsleitung anhand eines Gesprächsleitfadens befragt.

Das Projekt wurde von 1974 bis 1978 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziert. Ihr gilt mein besonderer Dank.

Zum Gelingen dieser Arbeit und des gesamten Projekts haben viele beigetragen, insbesondere meine Kollegen in der Forschungsgruppe, denen ich herzlich Dank sage. Theresia Kocker, M.A., und Dipl. Volkswirt Peter Neumann haben maßgeblich bei der Konzipierung, Organisation und Durchführung der beiden Befragungen und bei der Aufbereitung des Materials mitgewirkt, so daß diese Studie unmittelbar auf ihrer Arbeit fußt. P. Neumann hat darüberhinaus in seiner Magisterarbeit Teile des Materials ausgewertet und dargestellt. Der Zusammenarbeit mit ihm in der Auswertungsphase verdanke ich viele Anregungen für die Interpretation der Einstellungen der Geschäftsleitungen.

Michael Kluge, Dr. Ursula Kneer und Gerd Friese waren an der Erstellung der Fallberichte beteiligt, in denen das gesamte Interviewmaterial eines Betriebes verdichtet wurde. Peter Hanser hat einen Teil der Interviews durchgeführt. Larry Seward besorgte die Rechenarbeiten. Waltraud Haag hat die umfangreichen Bandaufnahmen auf Papier gebracht und das Manuskript geschrieben.

Die Befragungen fanden von Sommer 1974 bis Sommer 1975 statt. Während der ersten Durchsicht des Materials reifte der Gedanke heran, zur Erforschung der Konstituierung von Interessenvertretungsprozessen vom Ort ihres Geschehens bis auf die Ebene des Betriebsrats und für eine genauere Analyse der Beeinflussungsprozesse zwischen Betriebsrat und Geschäftsleitungen das Projekt durch eine Beobachtungsstudie zu erweitern, deren Konzeption ich 1975 entwickelte und anschließend gemeinsam mit M. Kluge, Dr. U. Kneer und Gerd-Peter Schneider fortführte, die dann von 1976 bis 1978 die Beobachtungen in 10 Betrieben durchführten und